

Unwetter-Schäden.

Wirkelsturm auf den Philippinen. Eine ganze Stadt zerstört. Aus Manila ist gemeldet, daß die Panay...

Neue Lebensformen im fernen Osten.

Das Goldvermögen im Anarabien. Die aus Moskau gemeldete Welt, sind im...

Dammbruch in Amerika.

Schwerer Unfall beim Schiffsbau. Bei einem Schiffsbau auf dem Ontario ereignete sich eine schwere...

Die Oberfränkler eingekerkert.

700 Häftlinge in Haft. Wie aus Schwabach berichtet wird, ist die Oberfränkler jetzt rechts eingekerkert worden...

Kleine Chronik.

Der Direktor der Frankfurter Getreide... Drei Personen durch Gasbergierung getötet...

Zuge der Eisenbahn-Katastrophen.

Schwere Eisenbahn-Unfälle auch im Ausland. - Geht Tote bei einer Zugkollision in Frankreich. - Der Schnellzug Basel - Göttinge fährt auf einen Militärzug.

Eisenbahnunglück bei Prag.

Prag, 2. August. Gestern um 6 Uhr abends fuhr in der Station Bismarckhof der Schnellzug...

Paris, 2. August. (Schreibmaschine) Aus Belgien sind Korrespondenzen. Aus Brüssel wurde berichtet...

Zugunglück bei Züri.

Die Kleinbahn umgekippt. - Zugführer und Maschinist getötet. Rom, 2. August. Aus noch unbestimmten...

Der Frankfurter Reichsbahn-Befestigungsproß. Nach schiedsrichterlicher Verhandlung wurde gestern...

Ausfahrt der deutschen Afrika-Expedition.



Professor Frobenius und seine Mitarbeiter an Bord. Geheimrat Professor Leo Frobenius, der weltbekannte deutsche Afrikaforscher...

Heins Sprengstoffbestand aufgefunden.

Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Jena und in Begleitung des Untersuchungsrichters...

Blutige Familientragödie in Kaiserlautern.

In der Nacht zum Mittwoch hat der Schneidermeister Friedrich Braun in Kaiserlautern...

Courtesy nach Neubrandenburg gefordert.

Courtesy (Aaren), 2. August. Der englische Flieger Courtney, der am 28. Juni von Wilsbom...

Ein merkwürdiger Protest.

Ein merkwürdiger Protest gegen die deutsche Rentenbefreiung der ausländischen...

Im Sarg gestorben.

Der Rektor der ungarischen Schulpfortuna in Göttingen ist im Alter von 70 Jahren...

Aus aller Welt.

Infolge eines geringfügigen Brandes in den Betriebsanlagen der Indian Mining Company...

Wer sie benutzt, sprich schnell bekannt: Die Saite ist mein Steckenpferd. Steckenpferd-Seife die beste Lillenschmelze. Überall zu haben...

Wallhalla

Dir. O. Kleinmanns, Reg. 20 Uhr

Der große Lacherfolg

Die Revue des Humors

Sieh' mal guck'

In 20 lustigen Bildern von Leo Morgenstern mit 60.0217 dem berühmten Komiker Leo Morgenstern gewöhnl. Preise ab 60 Pfg.

Modernes Theater.

Eröffnungs-Programm!

nach vollendeter Renovierung

Ropelle Wenskat

aus Leipzig (Gastspiel)

Oswald Naumann
Hans Kitzmann
in ihrer Revue: 4.155

„Stresse am Variedee“

Revue in 8 Bildern
3 Geschw. Kaufmann
Miss Lievermore & Co.
Georg Frank Rogge
Antje Vinder

Und Halbes Sensation:
Täglich Tanz mit Telefon

Kaffeehaus Roland am Markt

Vom Sonntag, den 3. August bis Montag, den 6. August
Täglich abends 8.30 Uhr
4 bunte Abende

Ufa-Theater Leipzigerstraße

Und wieder bringen wir ein

Riesen-Doppelprogramm

Wir zeigen ab morgen Freitag in Erstaufführung

Eddie Polo Ossi Oswald

in dem Sensations-Film voll atemberaubender Geschehnisse:

Mit Pferd und Lasso

Ein Film von Cowboys, Gespenstern u. schönen Frauen.

Im zweiten Teil bringen wir

den stärksten Sittenfilm der Gegenwart:

§ 182 Minderjährig!

In der Hauptrolle:

Colette Brettel.

In erschütternden Bildern wird uns der Leidensweg einer Fünfzehnjährigen gezeigt. Ein Film, der uns bewegt, fesselt, in seinen Bann zieht und nicht wieder losläßt, dessen Eindrücke man lange, lange unauslöschlich bewahrt.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Morgen Freitag Erstaufführung!

Sechs Mädchen suchen Nachtquartier!

Wir sind sechs lebenslustige junge Tansgirls, die durch den Zusammenbruch unseres Unternehmens schuldlos um ihre Existenz gebracht sind. Wir sind allein — hilflos — bergehtlos — obdachlos . . . Freund! Angebote unter . . .

— so ungefähr beabsichtigten wir, der Öffentlichkeit unsere Notlage zu schildern, um gewisse, bestimmt auch im lichen Halle vorhandene mitleidige Herzen zu rühren. Leider erwies sich unsere Hoffnung als trügerisch. Aus nicht näher zu erörternden Gründen blieb uns der Notschrei in die Öffentlichkeit versagt. Man hat uns schwer verkannt. Inzwischen hat sich aber unsere Lage verbessert — Fox hat unsere traurigen, aber für den Außenstehenden höchst amüsanten und interessanten Erlebnisse verfilmt! Dürfen wir uns Ihnen morgen vorstellen!

Sechs Vorschub-Küchen von Gretchen, Ines, Lo, Mercedes, Gitti, Susi.

Sechs Mädchen suchen Nachtquartier!

Nachleben in Mallwitz a. d. Bahne

Ein Film-Schwank nach dem Theaterstück „Gretchen“ von Davis und Lipschütz, dem großen Berliner Bühnenerfolg.

Die Darsteller: Sechs Girls vom Brett!

Jenny Jugo

Truus van Riten, Ellen Müller, Ilse Mindl, Ilse Baumann, Carla Meißner

Der Erbrprinz: Die Fürstin: Der Adjutant:
Georg Alexander - Adele Sandrock - Ernst Döberes.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

In der Obstzeit sollte das altbewährte Magenmittel

Störtebeker

in feinem Glasdöschen fassen. Sie haben in der feinsten einflüssigen Schokolade.

LICHTSPIELE

Hardenberg-Kasino

Hardenbergstr. 1

Dreites, Sonnabend, Sonntag

Am Rüdesheimer Schloß steht eine Linde

Das Spiel einer jungen Liebe. 7 Akte

Das Roman-Opernhaus. Sonntag nachm. um 3 und 4 Uhr

Geistliche Gastspiele. 14 Akte. 6

Saalschloß

Jarmarose

Der gestern wegen ungünstiger Witterung ausfallende

Bunte Abend

wird bis auf weiteres verschoben.

Das Park-Konzert am Freitag findet nur bei schönem Wetter statt

Mittwoch, den 8. August

Japanisches Gartenfest

Der festliche Teil des Japanischen Gartenfestes wird am Freitag, den 10. August, im Park des Saalschloßes stattfinden.

Eintritt 1 M., Klein 50 Pf.

Volkspark

Morgen Freitag abends 8 Uhr im Garten

Großes Radio-Frei-Konzert

des Arbeiter-Radio-Klubs, Halle

Lehr-Abend.

Bergschenke

Sonnabend, den 4. August

KONZERT

Abends unter Mitwirkung des Männergesangsvereins 1911

Eintritt frei.

Burg-Theater

Gr. Gosenstraße 12. Ab Freitag — Sonntag

Rennen in Halle

Sonnabend, den 4. August

17 Flach- u. 5 Hindernissen

57.000 Mk. Geldpreise. 34 Ehrenpreise

Harry Liedtke

in Madame wünscht keine Kinder.

Tom Mix in der Königsschlucht

Im Park des Neumarkts

Freitag, den 2. August, abends 8 Uhr

Großes Park-Konzert

der Görlich-Kapelle Leitung Kapellmeister R. Görlich.

Ab 10 Uhr im Halle's Theater im Freien: Ab 10 Uhr

Im tolenen Theater der Nacht!

3 Kapellen! 1. Kapelle: 3 Kapellen! 2. Kapelle: 3 Kapellen! 3. Kapelle: 3 Kapellen!

Am Riebeckplatz

Ab heute Donnerstag, nachm. 4 Uhr

Da lacht nicht nur ganz Halle!

sondern ganz Deutschland, Oesterreich und seine Heimat Ungarn über die lustigen Abenteuer und sensationellen Erlebnisse des im Jahre 1914 in dem heute zur Erstaufführung gelangenden überaus lustigen Lustspiel

Mikosch rückt ein!

Die überaus lustige komische Großfilm im Rahmen einer zweifacherschütternden Situationskomik, der die lustigen Abenteuer und sensationellen Erlebnisse des im Jahre 1914 in dem heute zur Erstaufführung gelangenden überaus lustigen Lustspiel

Die bekannten Künstler von „Kabarett der Komiker“, Berlin, wie:

Georg Alexander - Hans Junkermann, Claire Rommer - Paul Morgan - Leo Peukert - Lydia Potelchina - Josefina Dora - Elisabeth Pinajeff

Abstreifen sich gegenseitig die lustigen, fröhlichen, amüsanten Humor. Situationskomik, Witz u. Laune.

In bunten Filmtell:

Der Bananenkönig

Bergsteiger in Not

C.T.-Wochenbericht

Berichterstattung aus aller Welt.

Auf der Bühne:

Das Tagesgespräch aller Weltstädte! Mdme. Walkers (London)

Original-Alhambra-Girls

Mit dieser weltberühmten Attraktion sortieren wir unseren verehrten Besuchern eine der kostbarsten Delikatessen dieses Genres, eine diskretionierte, szenische Truppe ausgesuchter Frauenschnheiten, bildend, von Leben sprüh.

Das Beste, was es gibt!

Charme! Anmut! Liebreiz! Kunst! Grazie!

Nur unter ganz ganz Geldlofen war es möglich, obige Truppe für Halle zu verpflichten. Trotz der Riesenskosten kein Preisverhöhung!

Nur frühzeitigste Kommen sichert gute Plätze! Der Andrang wird gewaltig!

Wir sind die Kaiserjäger vom ersten Regiment ..

Ein Spiel von Lieb und Leid im bunten Rock aus vergangener Tagen, aus dem schönen, ausdruck und dem Tiroler Hochland.

Die märchenhafte Pracht und Schönheit des Hochalpenwinters, die schweigende Stille und Majestät der Schnee- und Eiswelt Tirols, der hohen Felsen, Karwendelgebirge, Ostalpen und des Arlberg-Gebietes bilden den Hintergrund zu diesem packenden Filmwerk von seltener Wucht und Größe.

In den Hauptrollen:

Mary Kid - Werner Pitschou
Igo Sym - Fürstin Marinskaia.

Hierzu der große Kulturfilm:

Zum ersten Mal in Deutschland!

Amundsen - Im ewigen Eis

Professor Malmgreen als Begleiter der Maud-Expedition.

Seit Wochen verfolgt die ganze zivilisierte Welt die unangenehmen Bemühungen zur Bergung der Nordpolfahrer, die der kühnen Männer, die bei den Versuchen, die Besetzung des Nordpols zu retten, selbst in große Lebensgefahr stiegen. Das Gefühl der Befriedigung über die gelungene Rettung Elksner paart sich mit tiefem Bedauern über die intensiven, bisher aber leider vergeblichen Versuche um die Aufindung Amundsen. Diesem für die internationale Wissenschaft und Forschung kaum ersetzlichen Mitarbeiter wird in einem Film, der bisher in Deutschland überhaupt noch nicht gezeigt wurde, ein Ehrenkranz gesetzt. Er ist die beste Amundsen-Expedition, die mit der „Maud“ durchgeführt wurde, zum Gegenstand, und zeigt am eindrucksvollsten Bilden die von dem Forscher und seinen Mitarbeitern unermüdeten Kampf gegen den gefährlichsten Gegner solcher Expeditionen: Das P A C K E I S.

Ferner:

Der ausersene bunte Tell.

Jugendliche unter 14 Jahren zahlen täglich zur ersten Vorstellung halbe Preise.

Edison-Theater, Goethestr. 26

Freitag bis Sonntag 7 u. 8.20 Uhr

König Harlekin

Ein Film u. Revue u. Tänzen

„Die Teufel“

Der General

Das größte Theater des Jahres mit

„Der General“

Das größte Theater des Jahres mit

„Der General“

Das größte Theater des Jahres mit

„Der General“

SCHAUBURG

Gr. Steinstraße 27-28 Tel. 29832 Gr. Steinstraße 27-28

Ab morgen, Freitag:

Der Welt geböht Klimfensation

Banzertreuzer Botenkin

in seiner raffinierten Originalfassung wurde für das deutsche Publikum freigegeben

Die Sensationsbede

hat das grandiose aller Filmwerke restlos ohne jeden Ausschnitt zensiert

Was die Protokolle der kaiserl. Zensur, was Überlebende aufgeschneidet u. was durch Orig.-Photographien festgehalten, dieses grandiosen Künstlers als Unterlage

des gewaltigen Klimfensation

einem Film, den keine sogenannten „Stars“, sondern einfache Menschen (Mitglieder des weltberühmten „Moukauer“ Filmtheaters) unter Mitwirkung der russischen Schwarz-Meer-Flotte, herstellten.

Kein Film der Welt hat einen solchen Kampf mit der Zensur geführt wie

Banzertreuzer Botenkin

und erst in diesen Tagen wurde er von den Behörden trotz der früher wiederholten Ausschnitte und Verbote in seiner kolossalen Urfassung reibensamer.

G. M. E. Offenlein

das zweite Mal in noch größerer Ruhm

Alfred Kerr

regt im „Berliner Tageblatt“, der Film ist ein

Wunderwerk . . . ein Wunder!

Er verfügt keine Tendenz . . . er zeigt wie einst Wilhelm Tell über Sibelle

historisches Geschehen. Mehr als einmal droht einem der Herrschaft zu stocken bei der ungeschminkten Wiedergabe der einzelnen Vorgänge

Seute zum ersten Male

zeigen wir die Originalfassung mit allen früher verbottenen Teilen. Während der Lausitzer dieses Filmes sind die Preise nicht erhöht. Es empfiehlt sich aber, die Nachtigallvorstellungen zu besuchen, da der Andrang am Abend naturgemäß sehr stark sein wird.

Wortentags 4.30, 6.30, 8.30 Sonntags ab 3 Uhr

Konzert

Freitag und Sonntag nachmittags und abends

Großes Konzert

von Damen-Trompeter Corps „Aelia“

Abends 8.15

Schauburg

Gr. Steinstraße 27-28

Freitag und Sonntag nachmittags und abends

Großes Konzert

von Damen-Trompeter Corps „Aelia“

Abends 8.15

Am Riebeckplatz

Ab heute Donnerstag, nachm. 4 Uhr

Da lacht nicht nur ganz Halle!

sondern ganz Deutschland, Oesterreich und seine Heimat Ungarn über die lustigen Abenteuer und sensationellen Erlebnisse des im Jahre 1914 in dem heute zur Erstaufführung gelangenden überaus lustigen Lustspiel

Mikosch rückt ein!

Die überaus lustige komische Großfilm im Rahmen einer zweifacherschütternden Situationskomik, der die lustigen Abenteuer und sensationellen Erlebnisse des im Jahre 1914 in dem heute zur Erstaufführung gelangenden überaus lustigen Lustspiel

Die bekannten Künstler von „Kabarett der Komiker“, Berlin, wie:

Georg Alexander - Hans Junkermann, Claire Rommer - Paul Morgan - Leo Peukert - Lydia Potelchina - Josefina Dora - Elisabeth Pinajeff

Abstreifen sich gegenseitig die lustigen, fröhlichen, amüsanten Humor. Situationskomik, Witz u. Laune.

In bunten Filmtell:

Der Bananenkönig

Bergsteiger in Not

C.T.-Wochenbericht

Berichterstattung aus aller Welt.

Auf der Bühne:

Das Tagesgespräch aller Weltstädte! Mdme. Walkers (London)

Original-Alhambra-Girls

Mit dieser weltberühmten Attraktion sortieren wir unseren verehrten Besuchern eine der kostbarsten Delikatessen dieses Genres, eine diskretionierte, szenische Truppe ausgesuchter Frauenschnheiten, bildend, von Leben sprüh.

Das Beste, was es gibt!

Charme! Anmut! Liebreiz! Kunst! Grazie!

Nur unter ganz ganz Geldlofen war es möglich, obige Truppe für Halle zu verpflichten. Trotz der Riesenskosten kein Preisverhöhung!

Nur frühzeitigste Kommen sichert gute Plätze! Der Andrang wird gewaltig!

Wir sind die Kaiserjäger vom ersten Regiment ..

Ein Spiel von Lieb und Leid im bunten Rock aus vergangener Tagen, aus dem schönen, ausdruck und dem Tiroler Hochland.

Die märchenhafte Pracht und Schönheit des Hochalpenwinters, die schweigende Stille und Majestät der Schnee- und Eiswelt Tirols, der hohen Felsen, Karwendelgebirge, Ostalpen und des Arlberg-Gebietes bilden den Hintergrund zu diesem packenden Filmwerk von seltener Wucht und Größe.

In den Hauptrollen:

Mary Kid - Werner Pitschou
Igo Sym - Fürstin Marinskaia.

Hierzu der große Kulturfilm:

Zum ersten Mal in Deutschland!

Amundsen - Im ewigen Eis

Professor Malmgreen als Begleiter der Maud-Expedition.

Seit Wochen verfolgt die ganze zivilisierte Welt die unangenehmen Bemühungen zur Bergung der Nordpolfahrer, die der kühnen Männer, die bei den Versuchen, die Besetzung des Nordpols zu retten, selbst in große Lebensgefahr stiegen. Das Gefühl der Befriedigung über die gelungene Rettung Elksner paart sich mit tiefem Bedauern über die intensiven, bisher aber leider vergeblichen Versuche um die Aufindung Amundsen. Diesem für die internationale Wissenschaft und Forschung kaum ersetzlichen Mitarbeiter wird in einem Film, der bisher in Deutschland überhaupt noch nicht gezeigt wurde, ein Ehrenkranz gesetzt. Er ist die beste Amundsen-Expedition, die mit der „Maud“ durchgeführt wurde, zum Gegenstand, und zeigt am eindrucksvollsten Bilden die von dem Forscher und seinen Mitarbeitern unermüdeten Kampf gegen den gefährlichsten Gegner solcher Expeditionen: Das P A C K E I S.

Ferner:

Der ausersene bunte Tell.

Jugendliche unter 14 Jahren zahlen täglich zur ersten Vorstellung halbe Preise.

Berliner Börse.

Table with columns for 'Wertber. Anleihen', 'Festverz. Werte', and 'Bankaktien'. It lists various financial instruments and their corresponding values and percentages.

Vorlaufende Kursnotierungen von heute.

Table with columns for 'FZ-Geldmarkts', 'Kleinfußnoten', 'Banken', 'Industriewerte', and 'Umsatze'. It provides current market quotations for various categories.

Einheits-Kurse von heute.

Table with columns for 'Kleinfußnoten', 'Banken', 'Industriewerte', and 'Umsatze'. It lists standardized prices for various market categories.

Bereinsnachrichten.

(Die Aufnahme von Mitgliedern unter dieser Rubrik erfolgt nur nach Beschlüssen. Anfragen über die Aufnahmebedingungen finden sich auf Seite 10 des Hefenheftes.)

Die Aufnahme von Mitgliedern unter dieser Rubrik erfolgt nur nach Beschlüssen. Anfragen über die Aufnahmebedingungen finden sich auf Seite 10 des Hefenheftes.

Die Aufnahme von Mitgliedern unter dieser Rubrik erfolgt nur nach Beschlüssen. Anfragen über die Aufnahmebedingungen finden sich auf Seite 10 des Hefenheftes.

Briefkasten der Hallischen Nachrichten.

Jeder schriftlichen Anfrage ist außer dem Hauptbrief ein mit Vorname und Postname versehenes Briefmarkenklebblatt anzuhängen...

Rundfunk-Programm des Leipziger Senders.

Vor Freitag, den 3. August. 10 Uhr: Weltzeitungsnachrichten. 10.10 Uhr: Weltzeitung.

Zum Zuban-Superia Werbe-Wettkampf

Nebenstehend die programmgemäße Veröffentlichung der glücklichen Gewinner.

Unseren nochmaligen Dank allen Zuban-Freunden, die sich am Werbe-Wettkampf beteiligten! Der Absatz unserer SUPERIA entwickelt sich so erfreulich, daß er einen Großteil der nicht geringen Leistungsfähigkeit unserer Fabrik in Anspruch nimmt...

4 GROSSEN ZUBAN-MARKEN Zuban No 6 * Lucy Doraine * Superia * Wappenschau zu 4 Pfg. zu 5 Pfg. zu 5 Pfg. zu 6 Pfg.

Diese Vereinfachung unseres Sortiments wird unsere Leistungsfähigkeit weiter steigern!

G. Zuban-Zigarettenfabrik Akt.-Ges. Magdeburg

Table listing names and addresses of winners of the Superia cigarette competition, including 'Frau Hofrat Dr. Grätz', 'Pflaster Anton Jun.', etc.

Es wurden ferner 1000 Trostpreise von je 50 Superia Zigaretten verteilt. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192808021/fragment/page=0007

Neubau des Schuhhauses Friedrich Oehlschläger

Das Hauptgeschäftsbüro der Stadt Halle, das sich hauptsächlich nach drei Seiten, nämlich nach Norden, Osten und Süden zu, um den Marktplatz herum gruppiert, ist wieder einmal um einen charakteristischen Geschäftsbau bereichert worden. Auf dem Grundstück Leipziger Straße 8, Ecke Kleiner Sandberg, gegenüber dem im Bau befindlichen neuen Vermittlungsgebäude, also mitten im Brennpunkt des Geschäftslebens, ist jetzt der Umbau und Neubau des Schuhhauses Friedrich Oehlschläger, Inhaber H. Heilbrunner, vollendet worden. Am heutigen Donnerstag wird er seiner Zweckbestimmung übergeben.

Die Aufgabe des leitenden Architekten, Herrn Dr. Otto Steinkopff in Halle, war keineswegs einfach. Die Schwierigkeiten bestanden darin, daß es galt, die betreffenden Räume unter Sitznahme aller im Hause befindlichen Wohnungen zu einem neuen Geschäftsbau modernster Ausstattung umzugestalten und den umfangreichen Betrieb des Inhabers einschließlich aller Väter in dem neuen Hause unterzubringen; dabei durfte der Geschäftsbetrieb unter seinen Umständen unterbrochen werden.

Der jetzt den in 7½ Monaten entstandenen Neubau betrachtet, muß augeben, daß die Aufgabe glänzend gelöst ist: geradezu monumental bietet sich das neue Geschäftshaus in seiner gewollten Untkompliziertheit, in seiner geborgenen Zweckmäßigkeit dem Beschauer dar. Allem Reiz und Tand billiger Effekte abhold, ist es schon rein äußerlich ein Musterbeispiel moderner Schlichtheit.

Dieser Eindruck wird vertieft, wenn man die Innerräume des Hauses besichtigt. Vom Keller bis zum Dachstuhl dient es einem Zweck — dem des „Schuhhauses“ —, was an sich schon eine Seltenheit ist. In den beiden obersten Stockwerken befinden sich die Lagerräume. Über 50 000 Paar Schuhe beherbergt das Haus! Der zweite Stock ist der Verkaufsräume für Kinder- und Damen- und Herrenschuhe, das Erdgeschoss für Herren- und Haus- und Damen- und getrennte Personen- und Warenanfänge miteinander verbunden.

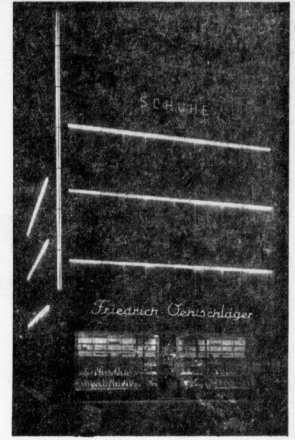
Die kleinen freundlichen Räume sind gegliedert angeordnet. Eine geschmackvolle Beleuchtung besteht darin, daß die Verkaufsräume nach außen hin offen sind. Auf diese Weise bekommt der Kunde nicht einen Stirnwand von Schutzkartons, sondern glatte Mahagonimände zu sehen. Rein sachliche, klare Linien überall!

Ganz eigenartig, ja einzigartig ist die Abendliche äußere Beleuchtung des Hauses

unter Anordnung farbiger Leuchtstrahlen; in wirksamster Weise betont sie die architektonische Gliederung und unterstreicht die markante Form-

gebung des Neubaus. — Das neue Geschäftshaus bei Dunkelheit ist eine Leuchtschönheit! Besonders sei noch hervorgehoben, daß nach den

Wünschen des Bauherrn für den weitaus größten Teil der Arbeiten ortsanfällige Firmen mit der Ausführung betraut wurden und damit erneut ihre Leistungsfähigkeit auf jedem Gebiete zum Ausdruck gebracht haben. Das insbesondere bei allen technischen Anlagen die modernsten Erzeugnisse und Ideen Verwendung gefunden haben, verleiht sich bei dem Umfang des Neubaus von selbst.



Wies in allem muß gesagt werden, daß das neue Geschäftshaus der Firma Dr. Oehlschläger, einer der ältesten Firmen der Branche in Halle, deren Inhaber seit 1911 Herr Theodor Heilbrunner ist, eine wertvolle künstlerische Bereicherung des halleschen Stadtbildes darstellt. — Betroffen kann anerkannt werden, daß durch diesen Bau in Halle ein Spezialgeschäft für Schuhwaren entstanden ist, das sich selbst mit den größten ähnlichen Unternehmungen in den Zentralen des Reiches messen kann.

An dem Geschäfts-Neubau der Firma Friedrich Oehlschläger waren u. a. folgende Firmen beteiligt:

durch Architektur-Büro **F. O. Steinkopff**
 Halle a. S., Fernruf 24849 u. 28933

Fassadenbeleuchtung und Firmenschrift Agelindus - Neon - Leuchtstrahlen <small>Agelindus" Aktien-Gesellschaft für Elektro-Industrie Berlin Büro Leipzig, C. I. Otto Schiller, 10</small> Vertretung für Halle: A. W. Ernst Krüger Rud. Haynstr. 23, Tel. 21002	Roeber Bauunternehmungen G. m. b. H., Halle (Saale) <small>Halle an der Saale, Rathausstraße 4 Fernsprecher Nr. 21294 und 24294 Schließfach 16, Halle (Saale) 2</small> HOCHBAU TIEFBAU EISENBETONBAU Gründung der Firma Roeber 1886 Neu- und Umbauten — Reparaturen — Kanal - Anschlüsse — Fassaden - - - - -	Hallesche Röhrenwerke A. G. <small>Telephon 26903</small> Zentralheizungen aller Art
Oberlicht-Anlagen schmelzdeser Fenster ausgeführt von Claus Meyn <small>Glaschleiferei Frankfort a. Main Bezirks-Vertreter: Dr. Ing. N. o. a. k. Halle a. d. Saale Feldstr. 12, II Telephon 20099</small>	Gebr. Völker <small>Werkstatt für Malerei und Anstrich Böhlberg 3 Halle a. S. Fernruf 23660</small> führte die Ausmalung der Verkaufsräume im Erdgeschoss und der ersten Etage aus	Clauss & Rühl <small>G. m. b. H.</small> Ladenbau
Brunner & Brandt <small>Gegründet 1909 Halle a. S. Schwanstr. 13 Glaschleiferei, Glaschleifer, Spiegelglasfabrik Lieferant von Glas-Kunstwerken Firmen-Buchstaben, Licht-Reklamen, Kunstschleifer und Glasplatten jeder Art</small> ist an den Lieferungen ebenfalls beteiligt	Hallesche Telefon-Gesellschaft m. beschränkter Haftung <small>Tel. 26109 u. 26308</small> Ausführung der Telefon-Anlagen durch obige Firma	J. Rau <small>Fabrik für Eisenbau, Bauhölzerei und Kunstschmiede geg. 1895</small> Halle a. d. Saale Lessingstr. 40/42
Heime & Hans Herzfeld <small>Maschinenfabrik — Abteilung Hebeszeuge</small> Elektrische Personen - Aufzüge	Möbelfabrik Th. Pollak <small>Halle a. S., Große Nikolaistraße 3111 Fabrik für Wohnungs- Einrichtungen und Innen - Ausbau</small> belieferte die Fa. Friedrich Oehlschläger	Bruno Reimer <small>Bronze-Waren- und Beleuchtungskörper - Fabrik Göttestraße 19</small> lieferte sämtliche Beleuchtungen - Körper und Bronze - Arbeiten
Eduard Harnisch Nachf. Otto Harnisch <small>Baugewerk mit Maschinenbetrieb Halle a. d. Saale Fernruf 22836 Steinbergstraße 42</small> lieferte die Schreiban zum Oehlschläger-Neubau	<small>Malerei u. Anstrich</small> Wilhelm Zander <small>Halle a. S., Tel. 21055</small>	Hermann Mensching <small>Glaserarbeiten</small>
Sanitäre Anlagen u. Klempnerarbeiten Max Welz Landwehrstr. 7 <small>Teleph. 26695</small>	Bruno Hanke Halle a. d. Saale <small>Albrechtstraße 19 Ruf 26394 gegründet 1895</small>	Ladenbau - Spezialfabrik Funger & Haage <small>Ing.-Büro Halle a. d. Saale Leipzigerstr. 70/71</small>

Schuh

Eröffnungs-Angebote
 von beispielloser Billigkeit!

UNSER NEUES HAUS
 das größte Schuh-Spezialgeschäft in Halle
 ist heute eröffnet worden. Aus diesem
 Anlaß bringen wir eine Reihe besonders
 preiswert eingekaufter Schuhwaren in
 den modernsten Ausführungen zu
ungewöhnlich billigen Preisen.
 Einige Beispiele vermitteln Ihnen diese Anzeiger;
 unsere Fenster zeigen Ihnen mehr.

18.-
 hellbraun Bog calf
 Goodgear — gedoppelt

14.50
 hellgrau Stabak
 echt L. XV.-Gefäß

11.90
 melange Leder
 echt L. XV.-Gefäß

14.50
 beige Kalbleder
 echt Louis XV.-Gefäß

14.50
 braun Stalbleder
 echt Leder-Durchbruch

19.50
 beige Kalbleder
 mit braun Lack

14.50
 taupe Bog calf
 Trotteur-Gefäß

16.50
 hellbraun Kalbleder
 breite, amerik. Form

19.50
 grau Bog calf
 mit hellgrau unterlegt

Friedrich
Schuhschläger
 am Leipzigerstr. 3.

Men
 Nov
 Stadbr.
 Man
 Bunden
 Sie
 So
 für
 über
 ihn
 geben
 Die
 Feuchtig
 vorüber.
 Großmäd
 In
 Wang.
 manchen
 bern
 fah
 stücken
 In
 auf
 auf
 bleiben
 Rosgen
 Summe
 ihre
 immer
 bet
 triffen
 so
 fofete.
 Prei
 triffe
 ungen
 rieden

Menschen von morgen

Wen von Arthur Brauwer weiter. (Schluß. vork.) Man beruhigt bei der Kunde sei da und seine Stunden leichter sei. Sie legt den Hörer beiseite. So steht er ihn, flüster sie vor sich hin, daß er für ihn einen Sprung macht, der ihm den ganzen Körper blutig reißt. Da, in den Tod würde er für ihn gehen!

Die grauen Novembertage mit ihrer unruhigen Feuchtigkeit und ihren braunen Nebeln gingen vorüber. Mit frühen Schneeflächen und hellen Frostnächten meldete der Winter seine Ankunft an. Im Wolfswalde nahm die Arbeit gewöhnlichen Gang. Der Kaminrat tritt nur noch kurze Zeit, an manchen Vormittagen gar nicht mehr hinaus, sondern lobt an seinem Schreibtisch, mit allerlei Schriftstücken und Abrechnungen beschäftigt.

Im Neu-Palästen aber teilten immer wieder aufstrebende Wände so große Anforderungen an die beiden Männer, daß sie auch jetzt im Winter vom Morgen bis zum Abend voll auf zu tun hatten. Immer fruchtbarer und erfreulicher gestaltete sich ihre Zusammenarbeit. Jetzt galt es für sie, den immer weiter sich verzweigenden Betrieb noch einseitiger, als es bisher geschehen war, zu etablieren. Denn in dem abgegrenzten Zirkelraum sollte man allein für Fragen, was die Rolle selber sollte.

Größlich, wollte man die Arbeitskräfte durch etliche erproben, so mußten alle Gebäude, Einrichtungen und Maschinen gleichzeitig durch diese Betriebe werden. Darauf war Richards Augenmerk

gerichtet, und Wert unterstützte ihn auf das eifrigste dabei. So dauerte es nicht lange, und alles, was in Neu-Palästen geschaffen war, wurde durch die eine Kraft geleitet und befehle. Das gab fröhliche Gedanken und mutiges Fortschrittsvertrauen. Geris mitterwöchliche Farben waren nun aufgeführt, das mühsige Gröbeln geschwunden. Die Tat hatte es verdrängt.

Eines Tages fand Richard unter seiner Post einen Brief mit einer wohlvertrauten Aufschrift, daß er, mehr oder minder bewußt, jeden Morgen aufsteht bis heute.

„Wir bekommen Besuch!“ sagte er und reichte den Brief an Wert weiter. Die Robella! Sie hat sich zu einigen Gollspielereien durch den Dien entschlössen und bereits in Danzig mit großem Erfolg begonnen. Jetzt will sie nach Elbing und Königsberg und dann zum Ausruhen auf einige Tage nach Wolfswalde kommen!

In einem von Dogelshausen durchgeführten Dezemberabend war Maria Robella, in Pelze und Federn gekleidet, und doch bis ins Mark durchgefroren, in Wolfswalde angekommen. Der Kaminrat, dem alles, was seine Hausruhe einschränkte, verhaßt war, hatte sich anfangs gegen diesen Besuch getraut und von der Notwendigkeit einer nachlässigen Aufnahme in Wolfswalde erst überzeugen lassen, als Zona erklärte, daß sie im anderen Falle nach Neu-Palästen überziehen müßte.

Man begann ein ganz neues Leben, ein festes, frohsinniges Glanzleben zwischen den beiden Männern. Man machte Schiffsfahrten durch die im Raubreif glitzernden Wälder, zwischen schneeüberhängenen Tannen und überimmernden Baumhimmeln hindurch, man lief Ski und Schlittschuh, ein in erreichbarer Nähe von Wolfswalde befind-

liches Vergnügen gestattete einige Postfahrten. In klaren Nachmittagen aber begab man sich auf Pirschgänge, die Zona besonders liebte. Jetzt war Maria Robella in ihrem Element. Ihre alte Sportlust, die während der langen und aufregenden Winterzeit niemals Gelegenheit zur Betätigung fand, erweckte auf neue, und mit Wert gab sie sich den verschiedensten Veranstaltungen hin, die ihre lebenswichtigen Wirtin in stetem Wechsel für sie erliefen.

Aber Wert ließ bald der Unterchied auf, der sich gerade hier zwischen ihr und Zona Rämper offenbarte: Der Eifer, den sie für den Sport aufwandte, die Energie, mit der sie ihn betrieb, erliefen mehr Betätigung eines starken Willens als jenes unmittelbare Zutungefühl. Bei der anderen aber, bei Zona Rämper, war alles Erleb, Blut, Lebenskraft. Man brachte sie nur zu sehen, wenn sie Ski oder Schlittschuh lief oder, auf ihrem Schlittschuh dahinflutend, jede Kurve spielend nahm. An ihr war alles Kraft und unerschütterliches Leben.

Im übrigen nahm er durchaus nicht an allen Veranstaltungen teil. Er wollte, welche Freude es Richard bedeutete, sie in Marias Gesellschaft erleben zu dürfen. Und da einer von ihnen in der Wirtschaft bleiben mußte, so hielt er sich oft fern. Lieber Maria Robella hatte er nur einmal mit Richard gesprochen, ihm auch jene nächtliche Szene auf dem Schiffe nicht verschwiegen. Einen Augenblick hatte es Richard wohl innerlich getroffen. Dann hatte ihn die Rücksicht des Freundes überzeugt, daß es für beide nichts anderes als ein kurzer, langatmiger Sommerdämmerung. Von nun an wurde diese Angelegenheit nie mehr zwischen ihnen berührt.

Die Ironie aber erfüllte Wert mit Sorge: Wie das alles enden sollte. Denn daß Maria Robella

auf der Höhe ihrer Pirschgänge ihrem Beruf entgegen würde, konnte er sich nicht vorstellen. Und miteinander zu spielen, dazu waren die beiden Menschen doch zu wertvoll und wohl auch zu überlegen. Inbelien meinte sie die nur furchtbare Seite, die Maria Robella für ihren Eifer in Wolfswalde freigelegt, ihrem Eifer entgegen. Neue Verpflichtungen riefen, und sie mußte folgen. Aber Wert, der sie genauer kannte als die anderen, merkte sehr wohl, daß sie es nicht mehr mit jener Tat und Hingebung tat, wie es früher der Fall gewesen: wenn ein neues Gollspiel sie lockte, dann hatte sie long-lang vorher für nichts anderes mehr Sinn gehabt.

Nun war man wieder allein in Wolfswalde und Neu-Palästen, und das Leben ging in Arbeit und angelegentlicher Tätigkeit schnell dahin.

Eines Tages, als Richard zu einem geschäftlichen Besuch in die Reichardtstraße gefahren war, erschien Zona auf ihrem Wolfswalden.

Es war das erste Mal, daß sie Wert allein traf, und ihre Betätigung wollte zunächst ein reiches Gespräch nicht aufkommen lassen.

Da das Wetter hell und der Boden trocken war, schlug er einen Gang auf die nächstgelegene Stelle vor, wo er ihr eine neue Anlage zeigen wollte. Das begleitete sie, ging zwischen ihnen.

Zona tat, als sähe sie die Mühen nicht. Wert, den dies etwas reizte, begann das Tier zu loben. „Einen Fehler hat Ihr schöner Hund doch“, unterbrach sie ihn plötzlich, „und zwar einen sehr verhängnisvollen. Er legt und ist, wenn er auf eine Straße läuft, nicht zu halten.“ „Gewiß“, erwiderte er nach kurzem Schweigen. „Es ist aber die einzige Schwäche, die der Hund hat. Velder schreit sie nicht anzurollen.“

Wenn Kuffe, der alte Begleiter, einen Hund

UNSER RÄUMUNGS-AUSVERKAUF

Unsere Preise sind eine Ueberschung

währt nur kurze Zeit!

Sie werden sich wundern

welche Vorteile wir Ihnen bieten. Jeder, der sparen will, komme zu uns; denn wir verkaufen unsere Waren zu Sensations-Preisen!

Wir können das leisten!

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes Damen-Lackschuhe (6.50), Herren-Halbschuhe (9.90), etc.

Behr Schuh Leipzig Leipzigerstrasse 101

Bettfedern Damen, fertige Betten Inletts nur in bester Qualität, fertig, doppelt genäht. Durch Aufstellung meiner neuesten, gründlichen Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine reinige ich Ihnen das Oberbett für 2 Mk., das Kissen für 1 Mk. Erich Meiling Bettenspezial-Geschäft L. Wuchererstr. 12 rechts Telefon 29326

K. Hoffmanns Möbelhaus Halle-S., L. Wuchererstr. 37 u. 55 ständige Ausstellung Kompl. Wohngruppen-Schlafzimmer, Küchen, Schlafzimmer, Herren- und Damenkleidung, (sowie Einzel-Möbel aller Art) (Ex. Preisl. Zahlungsvereinfachung) Wegen Aufgabe des Artikels Marken-Fahrräder mit langjähriger Garantie von Mk. 75.- an. Kurt Seydewitz, Schülertorhof 10. (h) 93077

Einkochapparat Komplet mit Thermometer, Einsatz und Spender 4.65 Einkochgläser enge Form mit Deckel 1 Liter 0.30 0.32 0.35 M. 0.30 0.32 0.35 Einkochgläser weite Form mit Deckel 1 Liter 0.38 0.40 0.45 0.48 0.50 Steinweg 45 Gr. Ulrichstr. 9 Reilstraße 1 Gummiringe von 0.04 M. an

Das gute unübertreffliche BRENNABOR-RAD kostet in Luxusausführung 107.- Mark pro Kasse mit kompletter Ausrüstung Sie erhalten 3 Jahre Garantie! Sie haben es nicht nötig, ein zweites, sogenanntes billiges Rad zu kaufen. Besichtigen Sie unser ständiges reichhaltiges Lager der neuesten Modelle H. SCHÖNING Tel. 22027 Grosse Steinstrasse 69 Tel. 22027

Verleih von Gesellschafts-Anzügen jeder Art Otto Hück, Luckengasse 1 (h) 91 am Bahnhof. Wanzel Befestigen Sie sich! Nur mit dem besten Material in meine Spezial-Riesolda, Steinweg 10.

Holzwohle als feinstes Holzwerkstoff ab Autolichtbeschriftung m. B. H. Tel. 91706 Köntgerstr. 59 Tel. 21276 Fahrräder Ströke, Motor, Schützli, u. and. ersatzt. Maschinen 10. woch. nur 2.50 (e) Landwehrstraße 4 am Holzwinkel.

Möbel kaufen Sie sehr preiswert in guter Qualität in der Fabriklederwerk, einer der bestausgezeichneten Spezial-Fabrikanten Deutschlands dieser Art. Alter Markt 18 10 Prozent Rabatt bei Barzahlung kompl. Schlafzimmer auch geteilt, Wohn-, Speisezimmer, Kuchenschrank, Blumentisch, Sofa, Chesterlehn, Polster- und Stuhlbesetzungen, Feder- u. Bettwa. Gustav Gaa, Gera Fabrik-Lager in Halle, Alter Markt 18

Gummistempel Bestelltage Stempel-Schubert, Halle (a) 24033 (h) 90000 Berren- und Burschenkleidung Berutskleidungs kaufen Sie zu Fabrikpreisen in Niederlage o. Müller, Halle a. S., Barz 42/44 Gera-Verlehnung (Gottweil)

Seit 1885 Herren-Hüte Immer flott und trotzdem preiswert 5.- 6.- 7.- h) Nagelau von Pan Libbrin An der Ulrichstraße Leipzigstraße 57.



Hinter einem Bild trifft, dann schickt er ihn ab ... ganz bestimmt ... er ist jetzt in ab.

Es lag ein eigener Ton in diesen Worten, dieser fast wachsend klingenden Wiederholung.

Unwillkürlich beugte er sich zu seinem Hunde hinab, fuhr streichelnd über seinen Rücken. „Halt du's gehört, Alte; er ist jetzt in ab. Sei also auf deiner Hut! Der Hund lautet.“

„Und dann nicht wahr? — dann würden Sie doch sehr traurig sein.“ Ihr Blick traf den seinen. Die Schönheit ihres Angesichts überstrahlte ihn. Es war wunderbar klar und hell, fesselnd wie das Meer und von unbestimmter Ferne.

Sie sprachen nichts weiter.

Welschnachten war gekommen, und man war einige Male hüben und drüben zusammen gekommen.

Der Herr war nicht gern in Wollsmäde, besonders an solchen Feiertagen nicht. Dann hing zu viel aus der Vergangenheit empor, lockte und quälte zugleich.

Adem nur dies Beieinanderstehen zu wirken nicht erlaubte, Sona verkehrte in ihrer hübschsten Art, zog sich auch oft auf ihr Zimmer zurück, weil die Gespräche der Männer ihr gerade so wenig gaben wie die ganze, ein wenig künstlich aufgesetzte Familienstimmung.

Der Winter aber verhielt sich ihm gegenüber von merkwürdiger Zurückhaltung. Mehr waren sie jetzt jener Unterredung nie mehr gewesen, und manchmal schien es fast, als vermiede er gefühllos ein Kleinlein mit ihm. Auch ihm, dem an ununterbrochener Arbeit Gewöhnten, schien das launische Dieren wenig zu gefallen. Seine innere Unruhe, die mancherorts auf ihm zu bemerken war, trat dann scharfer hervor, ließ ihn mitten im Gespräch aufstehen, einige Male durch das Zimmer gehen, und erst, wenn er von einem Gang über die selber zu

rückkehrte, unterhielt er sich mit der alten Besorgtheit und Selbstläufigkeit, zugleich mit seinem Sohne, ausschließlich über wirtschaftliche Angelegenheiten.

Wozu, die jüngste unter den Geschwistern, sollte zu Welschnachten nach Hause kommen; aber am Morgen des heiligen Abends hatte sie abgeschrieben, weil zuviel Schwärmern beurlaubt waren und in der Klinik unermüdet hart zu tun war.

Er hatte sich schon auf die Abwechslung gefreut, die sie mitbringen würde, hatte ihrer Ankunft mit einiger Spannung entgegengeblieben, weil er geglaubt war, das dritte von zwei so völlig verlebten geratenen Geschwistern kennen zu lernen.

„Sie gleicht der Mutter gerade so wie ich“, hatte ihm Richard einmal gesagt. „Sona ist dem Vater ähnlicher. Und was sonst in ihr ist ... sie war nicht immer so. Aber seitdem sie damals aus der Dresdener Pension heimkehrte ...“

Er schien nicht mehr sagen zu wollen, und Herr fragte auch nicht.

Ein sonnenbräunlicher Vormittag. Es ist erst Februar und doch liegt schon etwas Frühlingföhndes in der Luft, wie es zu so früher Jahreszeit in Döberitz etwas Zeitliches ist.

Von Wollsmäde zum Vona an: Ob man bei dem herrlichen Wetter nicht ein wenig in den Wald gehen möchte. Man könnte sich in der Mitte des Waldes, vielleicht am Kanstleifer Forsthaus, treffen, die Pferde dort lassen und einen Versuch machen. Es ist ein Sprung von Hehen geföhrt, auch ein kapitaler Damptisch habe auf der großen Wiege.

Es ist augenblicklich nichts zu tun. Richard erwartet einen Käufer aus der Kreisstadt, reist aber Herr, der ihm dabei wenig helfen kann, bringen aus, auf seinem Kappen hinzureiten. Willst du komme er, wenn er das Geschäft glatt erledige, später nach.

Herr zaudert, äußert einige Bedenken, läßt dann aber fasseln, legt den Hund in den Zwinger und rettet in den sonnigen Tag hinein.

Kampferer lauschte die Felder, schüchterte grüßt die erste Saat, eine frühe Verge wußte schon in der durchgehenden Luft, unter der Erde regt es sich, drängt dem neuen Leben entgegen.

Am Kanstleifer Forsthaus trifft er Sona. Sie trägt eine Vordenade von dunklem Braun und hat den Zerkling über die Schulter gehängt. Die Pferde werden in den Stall gebracht, und sie gehen in den Wald, der hinter dem Forsthaus beginnt.

Es ist noch tot in ihm. Zwischen den kalten Stämmen sieht man blau und blau den Himmel, hier und da von zerstreuten Wölfen durchsetzt.

Sie sind gewiß schon eine halbe Stunde gegangen, haben bisher nichts geföhrt, so aufmerksam sie auch die Wälder wandern lassen.

Pflögd knackt hinter ihnen ein trockener Zweig, ein leises Schmeiteln wird hörbar und schnelle, durch das Blättermeer raselnde Schritte.

Sie lassen nach der Stimme, beide zu gleicher Zeit, blicken sich um.

„Nein!“ ruft Herr auf höchste erschreckt. „Ich hatte ihn in den Zwinger getrieben. Es muß ihm jemand herangelassen haben, oder er hat sich selber wieder einen Ausweg geföhrt.“

„Liebe findet überall Weg und Zeit.“ Ein leiserer Hohn ist in ihren Worten. Aber in ihren Augen glänzt der Unwille. „Gut, daß der Gegendwetter ihm nicht getroffen hat. Er pflügt um diese Zeit durch sein Revier zu gehen.“

Herr ist in einiger Verlegenheit. Die Seine hat er nicht mit, und freie Bewegung will er dem Hunde im Walde nicht lassen, besonders nach ihren letzten Worten nicht. Rad einigem Zögern findet er einen

Strich in der Tafel; an den nimmt er ihn, und sie legen ihre Wanderung fort.

Nachdem sie lange schweigend nebeneinander hergeschritten sind, fragt sie ihn nach ihrem Bruder.

„Haben Sie irgendeinen Zeitpunkt mit ihm vereinbart? Ich glaube übrigens kaum, daß er nachkommen wird. Seiden Frau Rodella fort ist, hat er für nichts anderes Sinn als für seine Arbeit.“

„Sie meinen, daß seine Neigung so tief geht?“

„Ein Mann wie mein Bruder treibt keinen Hirt. Bei dem ist alles fast und hart, wohl auch seine Liebe. Er liebt diese Frau von der ersten Stunde an, da er sie sah.“

„Und Sie —?“

„Gründet seine Neigung. Sonst wäre sie nicht zu bekommen. Aber ob sie ihre Kunst ihm opfern wird —?“

„Ich könnte mir denken, daß eine große Liebe alles, was sich ihr entgegenstellt, überwinden würde.“

„Eine große Liebe!“ Eine merkwürdige Geringfügigkeit liegt in ihrem Ton.

„Sie glauben an solche Liebe nicht?“

„Weshalb soll ich nicht an sie glauben? Sie hat sich so oft genug ereignet, hat beglückt oder getötet — nicht nur in Dramen und Romanen, sondern auch in der Wirklichkeit.“

„Aber Sie selber —?“ Er hält erschrocken inne. Sie kommt er dazu, eine solche Frage an sie zu richten?

„Ich selber —?“ Ein anderer Klang liegt jetzt in ihrer Sprache, ein anderer Ausdruck in ihren Zügen. „Ja, ich habe sie empfunden ... einmal im Leben ... in Ihrem ganzen Bild und Ihrem ganzen Leib.“ (Fortsetzung folgt.)

Rekord-Tage

Jedes Kind erhält beim Einkauf 1 Luftballon gratis!

— und zum Schul-Anfang **Sonder-Angebote!** für die Kinder

Wir sind gerüstet für jeden Anspruch!

Damen-Leder-Spangenschuhe	5.90
Sandaletten unzerhör preiswert	7.90
Damen-Crepe-Spangenschuhe	8.90
Damen-Leder-Niedertreter	2.95

SCHUHWARENHAUS Diebach
NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 1/2

Besonders preiswert!

Herren-Lack-Halbschuhe ... **8.90**

Mifa

DAS MARKENRAD AB' FABRIK

Hör-nun in die Ferne auf

auf schnellem Mifa-Rad

Folgen Sie dem altvertrauten Klang. Das Fahrrad gibt Ihnen die schönste Möglichkeit, weit Gebiete ihrer Heimat zu durchwandern. Bedenken Sie aber, dass nur ein Qualitätsrad, wie es von den Mifa-Werken in höchster Vollendung hergestellt wird, mit seinem leichten Lauf und seiner unverwundlichen Konstruktion wirklich befriedigen kann.

Mifa-Räder in M. Kassapreta von 64 an

Wochenratzen von 2.50 an

FABRIK-VERKAUFSTELLE

Halle / Saale, Moritzwinger 2, Leiter: Max Messing.



Katalog gratis!

Billige, gute Natur-Butter

Marke Drei Linden

mild gesalzen

Stück 95 Pfennig

Was ist Brombeere
Brombeere ist bei

f. B. Brombeere



Ludwig Barth
Kaffee-Importeur
Kolonialwaren
Leipzigstr. 80.

Brennabor Möve Möller

Fahrräder auf Teilzahlungen

Anz. v. 10 — M., Wochensatz v. 2.50 M. an

Karl Möller, Halle a. S.
Schmeerstraße 1

EIN HAUS

Feinere Wohnen mittlerer Wohnung mit 10000 RM Ausstattung zu kaufen gel. Bitte Karte (ausgeteilt) werden Herr u. U. 7488 an die Exp. d. Blatt.

Verkaufte

Versteigert

Einmilt.-Haus

Grundstück

Grundstücke

Gebr. Piano

Schlafzimmer

Fallenmesser

Sie kaufen Schirm

Möbel

Guterhaltene gebrauchte Pianos

B. Döll, Pianohaus

Friedr. Peileke
Geleistr. 24 u. 25.

Herrenräder

Fahrräder

Opel, Phonomen und andere Marken.

C. Patzschke

Zeitungs-Makulatur

haben wieder abzugeben

Hallische Nachrichten

Kenner behaupten **Barth's Kaffee** ein **Ludwig Barth** ein **Genuß**

Sportzeitung

der Hallischen Nachrichten / Donnerstag, den 2. August 1928
Ausführliche Berichte aus allen Gebieten des Sports

Olympia 1928

Erfolgreiche deutsche Hoffnungen. — Körnig im 200 m-Lauf, den Williams gewinnt, Dritter. — Verlagen unserer Diskuswerfer. — Die Aussichten Deutschlands in den 1500 m- und dem 800 m-Endlauf für Damen

Amsterd., 1. August 1928.
(Olympia-Sonderdienst der „Hallischen Nachrichten“)

Hatte sich das Wetter am Vortage wenigstens zu Beginn der Wettkämpfe aufgeföhrt, so hielt der Regen am Mittwoch, dem vierten Tage der leichtathletischen Wettkämpfe ununterbrochen an. Das sportbegeisterte Publikum nahm aber die unangenehme Witterung mit in Kauf und riefte zu Beginn der sportlichen Ereignisse wieder in hellen Scharen in das Olympische Stadion ein. Als wichtige Entscheidungen fanden die im Diskuswerfen, Stabhochsprung und vor allem im 200-Meter-Lauf auf dem Programm.

Eröffnet wurden die Wettkämpfe mit dem ersten Sprintlauf über 200 Meter. Es galt hier die Startberechtigung für den Endlauf zu erwerben, für den nur die ersten drei in Frage kamen. Während sich unsere beiden deutschen Vertreter Schüller und Helmuth Körnig wiederum behaupteten, erlitt Amerikaner Sorensen auf der kurzen Strecke wiederum einen schmerzlichen Schlag. Im ersten Lauf konnte Sorensen nur den vierten Platz hinter Schüller belegen und im zweiten lief Körnig unter der Zeit des Siegers. Im imposanten Finale gewann Körnig diesen Lauf. Mit 2 1/2 Meter Vorsprung geriet er vor Jackson Edols und Hippatriot das Zielband.

Williams gewinnt auch die 200-Meter.

Unter größter Spannung des Publikums traten dann die sechs Teilnehmer für den Endlauf über 200 Meter an. Schüller hatte die Chancenbahn und Körnig die vierte Bahn zugezogen. Im Anfang kann keiner der Läufer gegen den andern Boden auf machen. Das Feld kommt so in die Kurve, wo Körnig noch immer den vierten Platz innehat. Kurz vor Einbiegen in die Zielgerade unternimmt der deutsche Meister einen scharfen Vorstoß. Jetzt aber beginnt der Kanadier Williams seinen fabelhaften Sprint auszuüben und sofort ist er als Einziger, aber Harter Sieger zu erkennen. Hinter ihm spielt sich ein Kampf auf Tod und Leben ab. Ranehen, Körnig und Edols kämpfen um jeden Zoll Boden und liegen fast dicht zusammen, doch nur das Auge des Zielrichters die Reihenfolge erkennen mag. Als Ergebnis wird vermeldet: 1. Williams (Kanada) 2 1/2 Sek., 2. Manglen (England), 3. Dehmig (Frankreich), 4. Jackson Edols (Kanada), 5. Hippatriot (Kanada) im letzten

Wanderlei berechnete Erwartungen Deutschlands sind getrübt worden. Zwar er kämpften unsere Gewichtshelden zwei Gold-Medaillen, und von den Leichtathleten konnten bisher für unser Land Dirichlet, Vammos und Engelhardt drei Bronze-Medaillen erringen. Aber die Hoffnungen auf Erfolge in den 200 Metern sind leider zunichte geworden. Körnig kam in dieser Konkurrenz im letzten Rennen mit Scholl nur als Dritter ein. Sieger wurde hier wieder der Kanadier Williams. Eine Enttäuschung brachte unsere Diskuswerfer Paulus und Hoffmeister, die trotz händiger 47-Meter-Werme erreichten und sogar überboten, hier aber, wo es darauf ankam, nicht einmal über den Vorkampf hinaus kamen. Sieger wurde der Amerikaner Souler mit 47,82 Meter. Aus den Vorkäufen über 1500 Meter schied nur Dr. Pelger aus. Sehr erfreulich für Deutschland verliefen die 800-Meter-Vorkäufe der Damen.

Wennen, unglas, 5. Hippatriot-Kanada, 6. Schüller-Deutschland.

Unsere Hoffnungen auf einen olympischen Sieg haben sich also auch über 200 Meter nicht erfüllt. Körnig gab, was er zu geben hatte. Aber gerade durch seinen Sieg auch über 200 Meter bemies der Kanadier Williams, daß auch sein Sieg über 100 Meter kein Zufallsereignis war, und daß er seinen Käufer der Welt zu machen hat.

Verlagen unserer Diskuswerfer.

Während auf der Höhenbahn des Stadions die Vorkampfkämpfe ausgetragen wurden, begannen im Juncraum die Kämpfe im Diskuswerfen, an dem 40 Wettreuer aller Nationen teilnahmen. Die deutschen Farben wurden durch Paulus, Hoffmeister und Döhrchen vertreten. Eine Enttäuschung bildete das Ausscheiden der Deutschen, von denen keiner über 40 Meter warf. Ausgebüht liegt der Grund hierfür darin, daß mit einem Einsatz gewonnen werden mußte, der von der Kampflistung vorgeföhrieben wurde, und mit dessen Abwechslungen die Deutschen nicht vertraut waren. In die Entscheidung kamen: Stoll und Reut (Finnland), Anderson, Carlson und Souler (Amerika) und Steinerud (Norwegen). Sieger blieb Souler (Amerika) mit einem Wurf von 47,82 Meter. Das genaue Ergebnis: 1. Souler (Amerika) 47,82 Meter, 2. Stoll (Finnland) 47,23 Meter, 3. Carlson (Amerika) 47,10 Meter, unglas, 4. Steinerud (Norwegen) 45,90 Meter, 5. Anderson (Amerika) 44,57 Meter, 6. Reut (Finnland) 44,17 Meter.

Drei Deutsche im 1500 m-Finale.

Die Mittelstreckenläufer hatten sich in sechs Vorkäufen recht scharf kennen zu lernen, da jeweils nur die beiden ersten jedes Vorkaufes für die Entscheidung am Donnerstag in Frage kamen. Im ersten Lauf legte sich der deutsche Meister Wilhelm Winter dem führenden Italiener Becchi, um in der letzten Runde aufrecht dem Ziele entgegenzutreten. Becchi mußte den zweiten Platz noch dem Schweden Mittel überlassen. Der zweite Lauf nahm einen fast ähnlichen Verlauf. Der Kanadier Wetter machte das Tempo, gefolgt von Herbert

Böcher. Dann eroberte der Däne Varen die Spitze, die er später an den Finnen Kinnunen abtreten mußte. In der vorletzten Kurve glied Böcher mühelos an seinen Konkurrenten vorbei und gewann leicht. Böcher gewann in der besten Zeit des Tages von 3:59,8, während Wismann seinen Lauf in 4:08 beendete.

Im fünften Vorkauf startete Dr. Pelger. Gleich nach dem Start ließ sich der Schwabe Böde mit mächtigen Schritten an die Spitze, während Pelger wieder einmal schloß vom Start kam und am Schluß des Feldes lag. Nach 300 Meter rief der Steinerud zwar gut und liegt an dritter Stelle hinter dem Kanadier Dunderin, um dann, vollkommen fertig, auf den letzten Platz zurückzufallen. Trotzdem blieb 300 Meter vor dem Ziel schart antritt, wird er von Genger (Amerika) und Reut (Frankreich) überholt. 1. Genger (Amerika) 4:02,4.

Im sechsten und letzten Lauf startete der vierte deutsche Teilnehmer Hans Krause, der das ganze Rennen führte und, am Ende nicht in einem unnötigen Endkampf aufzureiben, dem Engländer Ellis den Sieg überließ.

Olympischer Rekord im Stabhochsprung.

Sabin Carr liegt mit 4,20 Meter. Frühdem die Austragung des Endlaufes im Stabhochsprung bei frischem Regen erfolgte, wurden die beiden Amerikaner Carr und Proceggmüller, die gleichzeitig nur für die Entscheidung in Frage kamen, in ihren Leistungen nicht beeinträchtigt. Unter einziger deutscher Vertreter, Julius Müller-Gannhaff, hielt sich recht mager. Die Startaufgabe von 3,95 Meter schaffte er glatt. Im Hauptkampf selbst schaffte er zusammen mit dem Ungarn Szabolcs bei 3,80 Meter. Das endgültige Ergebnis des hundertlangten Spitzensprungs war folgendes: 1. Sabin Carr (Amerika) 4,20 Meter, 2. Proceggmüller (Amerika) 4,10 Meter, 3. Waz (Schwiz) (Amerika) 3,95 Meter, unglücklich: 3,95 Meter (durch Stöden entsetzt), 4. Barck (Amerika) Japan 3,90 Meter, ferner Vindholt (Schweden) 3,90 Meter, Müller-Deutschland, Szabolcs (Ungarn).



Der Sieger im 800-Meter-Lauf. Vorne wird von unierem Engelhardt begrüßt.

In einem großartigen Kampf hat der Engländer Vore die olympische Meisterschaft im 800-Meter-Lauf vor dem Schweden Böden und dem Deutschen Engelhardt in der olympischen Meisterschaft von 1:31,8 Minuten erritten. Engelhardt hat sich damit, dem Meister in erster Zweitmeisterschaft zu verhalten.

Drei Deutsche im 800 m-Endlauf der Frauen.

Die Damen traten am Mittwoch in den Vorkäufen zum 800-Meter-Lauf wieder in Erscheinung. Von den vier deutschen Teilnehmerinnen fiel nur Giffelbach (Schweiz) aus, die im ersten Lauf den fünften Platz belegte. Marie Dollinger-Gangeneisen und Frau Radde-Weslan gewannen in eindrucksvoller Manier ihre Rennen. Elfriede Bremer-Venners platzierte sich im letzten Lauf als gute Dritte für die Entscheidung, die am Donnerstag geläufig wird. — Frä. Dollinger siegte in ihrem Lauf in der neuen Weltrekordzeit von 2:29,8, Frau Radde war in 2:36 erfolgreich.

Eine recht heitere Note

Im ersten der drei Kämpfe die drei Vorkäufe zum 3000-Meter-Endlauf in Erscheinung traten. Beim Rennen der hohen Wettrennende wurde manche Ungleichheit recht heftig beklagt und auch kurzweiliges Spiel im Bahnerarbeiten einzig dem größten Teil der Zuschauer nicht. Die drei Vorkäufe wurden von Hialea in 9:46,8, von Murmi in 9:58,8 und von Vantola in 9:37,8 gewonnen.

Im zweiten Lauf des Modernen Kampfes, im Schwimmen über 800 Meter, platzierten unsere Kaniboden mit mäßigen Leistungen auf. Ebit, Hitter belegte in 5:30 den achten Platz, St. Rahl wurde in 5:34 neunter und Ebit, Fax, der im Schwimmen die beste Figur unter allen Teilnehmerinnen gemacht hatte, mußte sich sogar mit dem 15. Rang begnügen. Als der beste Schwimmer erwies sich der Italiener Bogini, der sein Pentium in 4:37,8 erledigte.

Nach Erlebigung des Florett-Mannschafkampfes, bei dem Italien vor Frankreich und Argentinien erfolgreich war, begannen die Einzelkämpfe im Florett. Casimir und Ga-

Fußball-Schuhe
und Bekleidung für Fußball, Handball, Box, Hockey und Tennisport, Trainingsanzüge
auf Teilzahlung
Kleins Anzahlung Wochenspar von 2 Mark an
Paul Sommer, Halle a. S., Leipzigerstr. 11 u. 12

Antropometrischen Propaganda-Läufe als Beweis



Vom 3. August bis einschl. 13. August

Damen-Lackschuhspangenschuh spartes Modell	8 90	Herren-Halbschuh gutes Rindbox, weiß gedoppelt	8 90
Charleston-Sandaletten in blau, rot und Leder	10 90	Lackschuh für Herren vornehme Ausführung	12 50

Tack & Cie A.-G. Burg b.M.
Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Halle (Saale) Leipziger Str. 11 Fernspr. 20240

Hallische Kinder-Zeitung

Beilage der Hallischen Nachrichten / 40. Jahrgang / Donnerstag, den 2. August 1928



Während etwas Unbegreifliches sich heute vor, das merkt unter Mädchen ganz genau: Mädchen ist ein kleiner Schwanzer von ungefähr zwei Jahren. Auf Schritt und Tritt verlorst er Herzen und Brautleute, nicht sie mit seiner kleinen schwarzen Nase und fragte: „Nun laut mir doch, was hier vor sich geht? Denn ich nicht, daß ich so dumme bin und das nicht merke!“

Und als er es nun begriffen hat, daß es in den Jahren, wenn Sommertag hinausgehen soll, nicht in den Wald und ans Wasser mit Herden und Bränden, da gibt's kein Gutes mehr, fast zu viel Freude ist es für das kleine Dummchen. Das Mädchen bellt und springt an Bränden in die Höhe, bis diese endlich mit Mädchen droht, ihn befehlen zu lassen, wenn er sich nicht endlich manerlich benimmt. Weidmännlein schreit er in sein Körbchen, und nur das Klöpfeln seines Ringelblumens auf dem Boden läßt seine Erregung erkennen.

So, nun ist alles fertig, das Mädchen gepackt. Doch nun kommt noch ein schmerzlicher Augenblick, der sich täglich wiederholt, unter Mädchen mit Namen ist kein Brautstückchen umzusetzen und sich die Hände anlegen lassen. Jedemal lagen seine schwarzen Augen und sein vorwurfsvolles: „Wah! wuff! Denkst du denn, ich laufe auch fort, es ist mir nicht recht unangenehm, immer an der Seite zu stehen und sich schickendes Begleiter vor der Nase zu haben!“

Mädchen, es hilft dir nichts“, sagt das Mädchen, „denk an den bösen Mann, der dich losläßt mitunter!“ Ja der böse Mann, den kennt das Mädchen, er hat einen roten ober blauen Mantel an und blaue Knöpfe und ein Zeitungsnetz, schon einmal nahm er das Mädchen mit, als es ihm unwillig losgeritten war, als sich unter Dornen löstete und zu seinem Räderchen lief und bellt und bellt. Ach so, wie kann man denn auch nur Mädchen Spielzeug verstehen, das ist allerdings klar. So wie ihr euch nicht gern von

Familie Langbein.

Woh! um seinen Vogel werden in viele bunte Weiden erwehen mit um den Storch, den ein jeder kennt und der längst wie ein Wahrzeichen zur Wälder- und zum Bauernhaus gehört. Aber er verdient es auch, daß man sich ein wenig mit ihm beschäftigt und ihn lieb hat, der doch gar so hübscher, drohtiger Vögel ist! Steht er im Mars aus Afrika zurück, immer er mit verblüffender Sicherheit sein Heimort und das ihm gehörende Nest wieder — und wehe dem treuen Metzger, der es sich etwa einfallen läßt, selbst ein wenig mit dem Storch zu experimentieren! Mit munterem Geflapper fliehet sich der Quascher auf den ungeliebten Waid und bearbeitet ihn so lange mit Schnabelstichen, bis der Fremdling weiß und arg gerannt worden ist. Und das ist nicht alles! Für Herrn und Frau Storch fängt sich die Zeit ab. Vor allen Dingen muß das Nest ausgebeißert werden. Und dann muß man doch auch



langem Gezerieren die Weidliche glücklich in Schwung gebracht und Familie Langbein vom Dorf getrieben und ausgejagt ist. Damit ist der Schulunterricht aber noch nicht aus. Denn lernen die Jungen erst einmal unter der Aufsicht der Eltern, wie man Jagd auf Kröten und Mäuse, Störche und Zinckelchen macht, wie man die Äste im Woods erlegt und die Nisthöhlen aus dem Lehm baute, und alles das maniert in den hungrigen Magen, bis der Tag zur Feile geht. Nun heißt es, das Nest richtig anzulegen. Und dieses Geschäft wird eilig gemacht, bis es endlich flappert. Kommt der August heran, bereitet sich Familie Langbein allmählich auf die Weile vor. Wie genau der Storchfliegen mit dem der Weiden abwechseln, kann man davon erkennen, daß die Störche jedesmal am 27. August abzureisen fliegen. Aber drei Tage früher, am 24. August, geht es bereits zum allgemeinen Zusammenflug, wo sich die Familiengruppen der ganzen Gegend treffen. Von hier aus flattert die ganze Weidlichkeit auf der langen Weite, die sie, aber Zankende von Kilometer hinnen, in die sonnigen Weidliche Afrika fliehet. Aber mit dem Mars werden sich auch die Störche wieder ein: „Flapper, flapper, flapp!“ fliehet die Störche wieder um hohen Stroh, und jeder, der die Störche wieder sieht, weiß, daß das heißen soll: „Gruß Gott allezeit!“ Da sind wir wieder —



weiter nichts als eine große Anzahl Vögel, neben denen Bienen fliegen. Nun soll ihr die besten Plätze untereinander verbinden. Ihr laßt also bei 1 an, nehmt den Weidlich und verbindet mit 1, 2, 3, dann 2 mit 3 und so weiter, bis ihr endlich bei der 11 antwortet. Dann merkt ihr schon, daß eine Verbindung entstanden ist, die ein Tier darstellt, das in jedem zoologischen Garten zu sehen ist. Da nun dieses Tier

Deutsche Worte, die in Frankreich trotz gleicher Schreibweise etwas ganz anderes bedeuten.

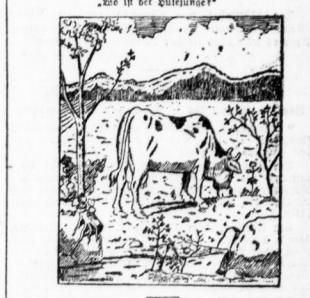


Wir machen uns einen Würfel.

So immer, wie es aussieht, ist es nicht. Man heißt sich aus der nächst Ziegerei oder Bauerei ein Stück Ziegelstein und schneidet davon ein Stückchen ab, das der Größe eines Würfels entspricht. Mit einem Messer oder einer feinen Feile werden nun die Flächen in Länge bearbeitet, bis sie gerade geworden sind und nicht mehr schiefeilich zueinander stehen. Die feilen Unebenheiten beilegt man mit Sandpapier, dann poliert man das Ganze mit Schmirgelpapier, bohrt kleine Löcher für die „Augen“ von 1-6, die man darauf mit feinerer Farbe ausfüllt — und das Spielzeug ist fertig. — Das zum Schlußfertigen nötige Spielzeug stellt man her, indem man ein beliebiges



Bezierbild.



Scherzfrage.

Wie kann man eine Lampe am einfachsten für das Scherzstimmer umbauen?

Auflösung der Zeuchfrage: Auf eine vorherige Nummer. Folgende Antworten werden hier publiziert:

1. „Staud, Staud“ runts aus dem Wald.
2. „Staud“ zu den Staud gefahren.
3. „Staud“ hierse.
4. Ein Stauden legt im Wald.
5. „Staud“ die Staud.
6. „Staud“ ein Stauden, was weiß ich Scherz.
7. „Staud“ hierse zu Staud.
8. „Staud“ hierse, was weiß ich Scherz.

Auflösung der Scherzfrage: Auf vorherige Nummer. Nachdem man sich unter eine Ziegelpipe geflüchtet hat, ruft man Storch und Storch hat Storch auf und Storch bleibt zurück.

Die schwimmt sechs Stunden.



einem Wall, einer Buppe, einem schönen Wärdchenbrenn, eben so in Mädchen von einem kleinen Solafing unerschrocken, den er überall mit sich auf die Straße, zu Bekannten, ja sogar des Wärdchen fest er ließ in seinem Körbchen. Mit, dieses Mädchen muß mit!

Waller Vorrede trauert das Dummchen an der Seite neben Herren-bahn, bellt jedes Auto und jedes Pferd an. Wärdchen Kunden geht er schon aus dem Weg, die wollen ihn nur belien und seinen Wärdchen fortnehmen, mit denen hat er nicht viel im Sinn. Nun sind wir auf dem Waldhof. Kopfsteilung betrachte Mädchen die große, schwarze Schlinge, die sich freudig häuert, und in die er nun hinein muß.

Das einer kurzen Wärdchen hat einen Wärdchen und Wärdchen aus. „So, Mädchen, nun lauf“, sagen sie. Der kleine läßt sich nicht einmal sagen. Er dreht sich um und seine Schicht er nun los, vor Wärdchen weiß er sich nicht zu halten, er bellt im Wärdchen, bellt nach den spielenden Wärdchen, mit sein Wärdchen, als wolle er sagen: „D, wie ich es hier höre, ich danke“

„euch, daß ihr mich mitgenommen habt.“ Endlich legt sich der Storch nieder, und fröhlich laßt er neugierig. Mit einem Male sieht er ein großes Wasser. Wärdchen ist unter Mädchen nicht, er läuft ein Stück hinein, bellt die kleinen Wärdchen an und löst sie einen Schritt. Da stellt Herrchen ein Mädchen hin, nur dicht an den Wand. Eine Seite zu befinden, springt das muntere Mädchen hinein, schwimmt ein bis zwei Zügel und legt dann Holz, das Mädchen hinein. Er sah nun kommt eine große Wärdchen, gerade nimmt Mädchen Wärdchen, das Mädchen, und mit es ein Stück weiter ins Wasser hinein. Mädchen nimmt einen Wärdchen, aber o mein, was verstand es ist zu weit. Stehend und bellt nicht er um Her, immer weiter entfernt sich sein Spielzeug. Wärdchen ist Herrchen Wärdchen: „Wo, wo?“ bellt, verzückt Frau Wärdchen: „Komme weiter, mein Mädchen, ich frage etwas Scherz.“ Er bellt: „Was versteht ihr davon“, sein Wärdchen ist sehr traurig, aber der Waid, das Mädchen zu holen, kann er nicht anbringen.

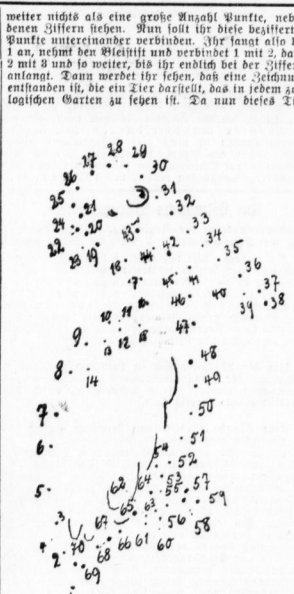
Da kommt ein Herr des Weges mit einem großen Scherz, der heißt Mädchen: „Wah!“, „Wah!“, „Wah!“, sagt er und geht auf das ich immer weiter entsetzt. Mädchen: „Einen Augenblick prüft der Wärdchen die Entfernung, springt dann hinein und schwimmt tapfer drauf los. Demütigungsqualen durch den Mädchen Dummheit, der andere kann es hören, sein Spielzeug, und er fomme es nicht. Da kommt auch schon der Wärdchen mit seiner Wärdchen, legt sie geklopert vor sein Herrchen. Der sagt: „Wärdchen dem anderen Dummchen.“ Er bellt, doch dann geht er heimlich auf das Holz, ein Mädchen hin. Baum vermag Mädchen Freude zu empfinden, er schämt sich ja so, seine Zankausführung kann er vorbringen, sein Dummheit, ist tief verzückt. Er gibt Frau sein Spielzeug und trauert mit bangendem Wärdchen und hängenden Ohren davon.

Nach und nach hat er seine Heberlage verlassen und läßt sich sein Futter auf munden. Dann springt er wieder munter umher, bis es Abend ist und es wieder heim geht.

Wärdchen liegt er nun in seinem Körbchen, das seine Spielzeug neben ihm. Wie bellt er in Zank, lieber lieber die Gegenwart die Zankes an seiner Dummheit verlor. Verthe Jodorko.

Der Philosoph im Tierreich.

Was bedeutet denn das Wort „Philosoph“, wer ist der Philosoph? Ich weiß es nicht, aber ich weiß, was ein Philosoph ist ein Mann, der immer viel denkt und über das, was er nachdenkt, hat große, hohe Bücher geschrieben. Solche Männer sind höchlichst stolz und werden durch das, was sie schreiben, meistens in der ganzen Welt berühmt. Aber, auf unserer Zeichnung, sieht ihr amüßig



Sonnengebräunt

wird Ihr Körper, wenn Sie ihn vor Luft und Sonnenbädern, vor Fahrten und Wanderungen mit

NIVEA-CREME

einreiben. Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen und verleiht die Gesichtshaut einen angenehmen Sonnenbrandes; sie allein enthält das hautpflegende Eucerin. Aber trocken muß Ihr Körper sein: Sie dürfen ihn niemals nach den Sonnenstrahlen austrocknen.

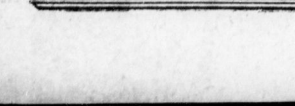
Dosen M 0,20 bis 1,20 / Tuben aus reinem Zinn M 0,60 u. 1,00.

In den ersten 10 Jahren

sollte jede Mutter ihr Kind nur mit der reinen, milden

NIVEA-KINDERSEIFE

waschen und baden. Das Kind wird es ihr einst danken, weil ihm doch in späteren Jahren manche Sorgen durch die Abhaltung seines guten Teints erspart bleibt. Nivea-Kinderseife ist überaus und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindlichen Hautgebe der Kinder hergestellt. - Preis 70 Pf.



Sonnengebräunt

wird Ihr Körper, wenn Sie ihn vor Luft und Sonnenbädern, vor Fahrten und Wanderungen mit

NIVEA-CREME

einreiben. Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen und verleiht die Gesichtshaut einen angenehmen Sonnenbrandes; sie allein enthält das hautpflegende Eucerin. Aber trocken muß Ihr Körper sein: Sie dürfen ihn niemals nach den Sonnenstrahlen austrocknen.

Dosen M 0,20 bis 1,20 / Tuben aus reinem Zinn M 0,60 u. 1,00.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192808021/fragment/page=0015



